

Betreff:**Radwegekonzept****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

13.06.2019

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

12.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Die Linke vom 29.05.2019 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.:

Die Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) stellen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten das Radwegekonzept des Landes zusammen. Das Radwegekonzept 2016 ist die Grundlage für die Planung und den Bau von straßenbegleitenden Radwegen an Landesstraßen.

Bei der Erstellung des Konzeptes wurden die möglichen Baumaßnahmen über die Geschäftsbereiche und die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Aus dem Stadtgebiet Braunschweig sind zwei Maßnahmen dem vordringlichen Bedarf zugeordnet.

- Für den Radweg zwischen der Weststadt und Timmerlah wurde eine Vereinbarung mit der NLStBV geschlossen. Die Planungen für diesen Radweg beginnen in 2019. Ein Baubeginn ist abhängig von Planungsfortschritt und Planfeststellungsverfahren frühestens ab 2021 möglich.
- Für einen Radweg zwischen Hondelage und dem Flughafen gibt es noch keine Zeitplanung des Landes.

Zu 2.:

Alle Landesstraßen im Braunschweiger Stadtgebiet, an denen keine Radwege vorhanden sind, wurden dem Land von der Stadt als notwendig benannt. Diese sind:

L 293 Bevenrode - Grassel
L 473 Timmerlah - Groß Gleidingen
L 611 Völkenrode - L 475 (Kreisverkehr)
L 633 Schapen - Hordorf
L 635 Hondelage - Wendhausen.

Zu 3.:

Engagierte Akteure aus der Radverkehrskommission und aus anderen Initiativen haben ihre Unterstützung bei der Erstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes signalisiert. Das bestehende Engagement soll im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätsplans (MEP) aufgegriffen werden. Mit den o. g. Akteuren erfolgt die erforderliche Erfassung des Status quo und weiterer radverkehrsspezifischer Teilespekte. Diese fließen in die Zieldefinition des MEP ein, deren Vollendung für 2020 geplant ist.

Voraussichtlich wird es deutlich vor Abschluss der Arbeit am MEP möglich sein, aus den Arbeitsergebnissen zusammen mit den o. g. Akteuren ein kompaktes Radverkehrskonzept zu extrahieren.

Leuer

Anlage/n:

Keine